

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 36

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

Ein Millionenwerk von internationaler Geltung, inszeniert v. Meisterregisseur *Jacques Feyder*, mit *Françoise Rosay* und HANS ALBERS

Fahrendes Volk
Budapester-Symphonie-Orchester

im

KURSAAL

nur noch kurze Zeit

KANT. GEWERBEMUSEUM BERN

Ausstellung:

Der Schuh

vom 20. August bis 25. September 1938

Geöffnet: Dienstag bis Freitag: 10-12, 14-17 u. 20-22 Uhr
Samstag u. Sonntag: 10-12 und 14-16 Uhr
Montag den ganzen Tag geschlossen.

Nachmittags und abends finden jeweils Führungen durch Fachleute statt. *Eintritt frei.*


**kunsthalle Tessiner
Künstler**


Täglich 10—12, 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr

*Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und
Sonntagnachmittag 50 Rp.*

Was die Woche bringt
Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

In der Konzerthalle bleibt das Budapester Symphonie-Orchester mit der ungarisch-amerikanischen Sängerin Terry Fellegi noch bis zum 15. September. Am 16. September konzertiert wieder das Orchester Guy Marrocco mit Fred Widmer, lyrischer Bariton vom Basler Stadttheater.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Dancing.

Im Dancing spielt noch kurze Zeit die Kapelle Leo Hajek, die sich durch ihr flottes Spiel viele Freunde erworben hat.

Kunstnotiz

Ausstellung von Oelbildern und Zeichnungen von *Fritz Ryser*, Basel, bei Müller & Schade, Spitalgasse 20. Eintritt frei.

Tanzabend

Suzanne Arbenz und *Susi Audeoud* veranstalten Donnerstag den 15. September, 20.15 Uhr, in der Aula des Städt. Gymnasiums einen *Tanzabend*. Das Programm enthält Solotänze — nach alten Tanzformen, — nach griechischen Gestalten — getanzte Lieder — *Suiten*, Tänze der Nacht — italienische Matrien — Blumenskizzen — ferner Tänze zu zweit, rein bewegungsmässiger und pantomimischer Art. Die Begleitung der Tänze mit Werken von Vivaldi, Frescobaldi, Weber, Debussy sowie für zwei Tanzfolgen eigens komponierte Musik von A. Bloesch und D. Garraux, hat *Eugen Huber* übernommen. Solistisch wird er ausserdem noch die Sonatine von Ravel und die Suite in G von Marescotti spielen. — Vorverkauf bei Müller & Schade.


Bern im Licht

„Oh, wie schön!“ konnte man am Sonntag Abend aus gar manchem Kindermund hören, und die Eltern stimmten beifällig zu, wenn eine Familie bei beginnender Nacht ihren Heimweg antrat. Und wer die Züge beachtete, die über die Lorrainebrücke rollten, der sah fast an jedem Fenster Leute hinausschauen. In der Tat bietet allein schon der Blick auf die hell strahlenden Türme, die grüngoldenen Kuppeln des Parlamentsgebäudes und die vier lodernen Gasflammen auf der Kornhausbrücke ein unvergleichliches Bild. Wer aber durch die Stadt wandert, sei es, dass er den Schritt zum Weltpostdenkmal oder zur Aareschwelle lenkt, sei es, dass er die Gassen hinabwandert, dessen Eindrücke werden noch viel stärker sein. Bauliche Schönheiten, an denen er tagsüber vielleicht achtlos vorbeiging, bieten sich plötzlich seinem Blick. So wird denn in den nächsten Tagen sicher mancher Auswärtige, der in Geschäften oder zu einem Familienbesuch nach Bern gekommen ist, gerne mit einem spätern Zuge heimfahren, um doch noch etwas von „Bern im Licht“ genießen zu können.

pd.

Schirme direkt vom
Fabrikanten,
grosse Auswahl und bescheidene
Preise

Schirmfabrik LUTHI

am Bahnhofplatz
Hotel Schweizerhoflaube, BERN


Radio-Woche
Programm von Beromünster

Samstag den 10. September. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Berühmte Stücke aus Sinfonien. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.30 Akustische Wochenschau. 13.45 Konz. des Berner Mandolinorchester. 16.30 Handharmonikakonzert. 17.00 Leichte Musik. 17.40 Lieder. 18.00 Ein Industriearbeiter erzählt von seiner Arbeit. 18.10 Ein Bauernknecht erzählt von seiner Arbeit. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Heitere Bläsermusik. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.30 Klavier-Recital. 19.50 Hörbericht. 20.20 Volkstümliche Ländlermusik. 21.05 „Wer ist Trac?“ — Hörspiel. 22.55 Tanzmusik.

Sonntag den 11. September. Bern-Basel-Zürich:
9.30 Vorträge des Stadtposaunenchores Zürich. 10.00 Kathol. Predigt. 10.45 Konzert des Männerchores Wallisellen. 11.30 Autorenstunde. 12.00 Konzert d. Radioorch. 13.30 Sie hören Urnerdeutsch. 13.50 Ländlermusik. 14.20 Vom Jasse. Plauderei. 16.00 Romantische Lieder. 17.00 Protestan. Predigt in romanischer Sprache. 17.30 Schallpl. 17.45 Vorträge der Bataillonmusik 48. 18.20 Unsere Vereinfahren. Plauderei. 18.40 Schallpl. 19.00 Das Lang-Trio spielt. 19.55 Sportbericht. 20.00 „Napoleon von Oberstrass“, Hörspiel. ca. 21.20 Tanzmusik.

Montag, den 12. September. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Leichte Kammermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konzert des Radio-Sextetts. 18.00 Blasmusik. 18.30 Zürichsee-Regulierung mit Limmatt-Korrektion. 19.00 Vom schweiz. Luftverkehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Unser Herr. Bücherplauderei. 20.00 Wunschkonzert des Radioorchesters. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag, 13. September. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Schallpl. 16.30 Lektürestunde. Anschliessend Schallpl. 17.00 Buntes Konzert. 18.05 Handharmonikakonzert. 18.30 Wie

wird eine Kanalisation angelegt und wie funktioniert sie? Vortrag. 18.50 Unterhaltungskonzert des Radioorchesters. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Das schwedische Beispiel des staatlichen Konjunkturausgleichs. 20.15 Brahms-Sonaten. — Brahms-Sonaten. 20.35 Kirchenkonzert mit Kompositionen von Max Reger. 21.15 Herr über Millionen. Komödie.

Mittwoch, 14. September. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Unterhaltungskonzert des Radioorchesters. 13.20 Schallpl. 16.30 Frauenstunde: Häusliche Krankenpflege. 17.00 Orchester. 17.20 Herbsttage. Ein Zyklus naturverbundener Musik. 18.00 Jugendstunde: Mit den Telephonmonteuren im Gebirge. 18.30 Kapelle Max Eglin. 18.45 Sällmol. Dialektplauderei. 19.10 Ziehrer und Waldteufel. 19.20 Die Rohstoffe der Welt, Vortragszyklus. 20.00 Schweizer Volksmusik. 20.30 Vortragszyklus: Warum immer wieder Krieg? 21.00 Standardwerke der Cembalomusik. — 21.50 Zeitgenössische belgische Musik.

Donnerstag, 15. September. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Allerlei Märsche. 12.40 Aus Operetten. 13.00 H. E. Groh singt zwei Lieder. 13.05 Unterhaltungskonzert. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Unterhaltungsmusik. 17.30 Klavierkonzert. 18.00 Frauenfragen. 18.10 Schallplatten. Vortrag. 19.10 Schallpl. 19.20 Die grossen naturwissenschaftlichen Entdeckungen vor 100 Jahren, Vortrag. 20.00 Gastkonzert Rob. F. Denzler. Mozart-Zyklus. 1. Teil. 21.15 Katholische Kirchenmusik.

Freitag den. 16. Sept. Bern-Basel-Zürich:
11.45 Volksmusik. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Schallpl. 17.00 1. Teil Schallpl. 2. Teil Radioorchester. 18.00 Kinderstunde. — 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Die Berner Handfeste, Vortrag. 19.10 Von Zürich bis Genf, Schweizer Lieder und Tänze. 19.25 Ein Industriearbeiter erzählt von seiner Arbeit. 19.55 Ländlermusik. 20.15 Der Berner Jodlerklub singt und jodelt. 20.35 Dialekt-Hörspiel. 21.25 Kompositionen des 20. Jahrhunderts. 22.05 Klaviersonaten.

Samstag, 17. September. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Aus Opern von Flotow und Lortzing. 12.40 Skandinavische Musik. 13.30 Reportage aus der Maschinenfabrik Oerlikon. — 13.50 Schallpl. 14.10 Bücherstunde. 16.30 Volksmusik. 17.00 Tessiner Volkslieder. — 17.30 Tanzmusik. 18.00 Kurzvorträge. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Ländlerkapellen spielen auf. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.30 Die Viertelstunde des Films, Plauderei. 19.55 Musikeinlage. 20.00 Abendfeier auf den Bettag. 20.50 Der Unbekannte von Collegno. Hörspiel. 22.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Die bequemen
Strub-
Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern
Marktgasse 42

Für die kalten
Nächte

Beim
Christen
gut und
preiswert



Christen & Co.
Bern
Marktgasse 28



KAISER & CO. AG
GUT & BILLIG

Küchen-Einrichtungen

BESTE QUALITÄTSWAREN

liefern wir mit Spezial-Rabatt

Auf Wunsch
Ablieferung zu
späteren Terminen

Porzellan, Steingut, Glas, Bestecke
Blech- und Aluminium-Putzartikel

KAISER & CO. A.-G. BERN

Marktgasse 39—43

Amthausgasse 22—26

Leichen-Transporte

In- und Ausland

TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung Exhumation

Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.

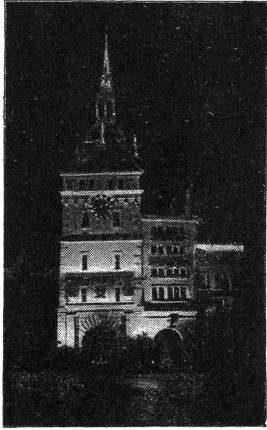
Allgem. Bestattungs-A.-G., Bern

jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77

**Allgemeine
Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern**

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflicht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden-
Autokasko- / Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen

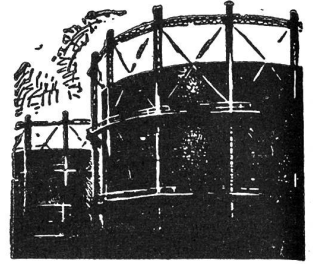


BERN IM LICHT

3.—18. September

BELEUCHTUNG

der Türme, der öffentlichen Bauten, des Weltpostdenkmals, der grossen Aareschwelle.



SPEZIALKOKS
IN ALLEN KÖRNUNGEN
GASWERK BERN

Tel. 23.517

Schachfiguren und Schachbretter
in grosser Auswahl
Fr. Schumacher, Drechslerei
Kesslergasse 16
— 5% Rabattmarken —

Mein **Saison-Ausverkauf** ist zu Ende
Dennoch haben Sie Gelegenheit auch heute noch Qualitätsware, speziell

Damentaschen

und auch kleine Lederwaren, sowie la. Rucksäcke, Velo- und Lunchtaschen billig einzukufen.

Sattlerei K. v. HOVEN, Bern
Kramgasse 45 Kesslergasse 8

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Grosse Auswahl in

Photo-Rahmen

in Bronze, Silber und Holz.

F. Christen, Kunsthandlung, Bern, Amthausgasse 7
Telephon 28.385

Die Ausstellung von New York 1939

1789 einigte G. Washington die 13 amerikanischen Staaten zu einem Bundesstaat mit einheitlicher Verfassung. Das war vor 150 Jahren. Amerika wird dieses Jubiläum gebührend feiern, in echt amerikanischen Ausmassen.

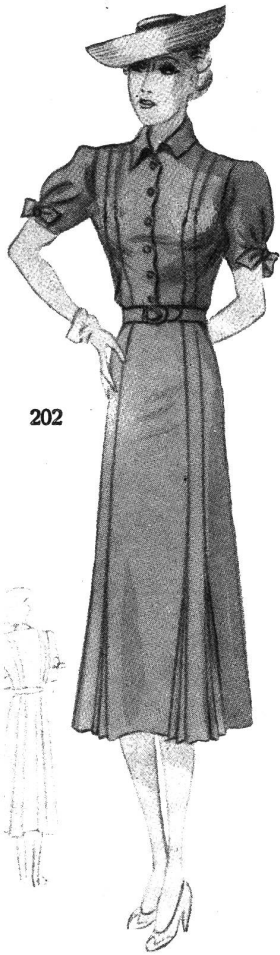
New York wird der ganzen Welt eine Ausstellung zeigen, wie sie in ähnlicher Weise noch nie gesehen wurde. Der Präsident der Ausstellungskommission erklärte in einer Rede: „Diese Ausstellung soll ein Beweis sein der Fortschritte, die Amerika in anderthalb Jahrhunderten in der Wissenschaft, in der Kunst, in der Erziehung, in der Technik und allen Gebieten menschlicher Tätigkeit gemacht hat.“

Anhand der Pläne und bereits begonnenen Arbeiten kann man sich ein ungefähres Bild von der Grösse und Ausdehnung der Ausstellung machen. Natürlich werden alle Erfahrungen vorhergehender Ausstellungen, besonders der Pariser Weltausstellung, verwertet werden. Obschon sie fünf Mal grösser wird als die letzte Weltausstellung, so wird sie doch nicht so ermüden, da sie in verschiedene unter sich unabhängige Sektoren eingeteilt wird — Kunst, Wissenschaft, Vergnügen usw. — und da die Ausstellungsgebäude nur einstöckig gebaut werden. Ferner wird die Ausstellung nicht im Stadtzentrum liegen, sondern man bestimmte dafür den Flushing Meadows Park auf der grossen Insel, die wie eine Vormauer die Millionenstadt gegen das Meer abschließt.

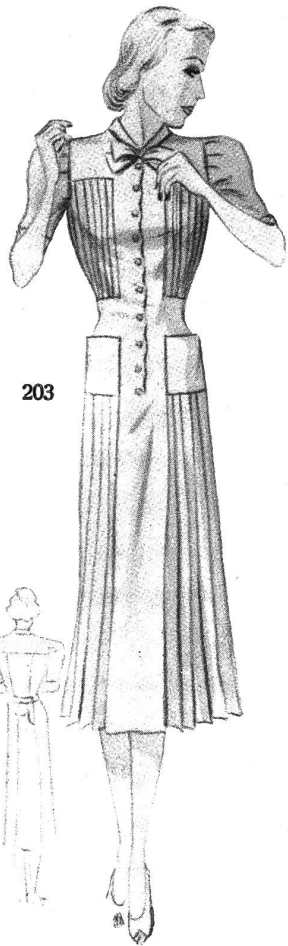
Bereits wurden gewaltige Parkplätze errichtet, Straßen und Autobahnen, ja sogar ein Hafen und Flugplatz fehlen nicht. Ein

Theater mit 16,000 Sitzplätzen wird auch nach der Ausstellung bestehen bleiben. Die Bühne ist auf einer kleinen Insel im künstlichen See errichtet, und durch einen schmalen Wasserstreifen vom Zuschauer getrennt. Wie schon erwähnt, wird die Ausstellung in 10 Sektoren eingeteilt, zwischen denen möglichst viele Gärten, Wiesen und Wasserspiele angelegt werden. Ausser den Gebäuden der verschiedenen Schaffensgebiete werden auch noch Pavillons der 48 amerikanischen Einzelstaaten errichtet. Auch haben einige ausländische Staaten, wie Italien, ihre Teilnahme zugesagt und werden demnächst die Arbeit aufnehmen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 150 Millionen Dollar, dafür rechnet man mit einer Besucherzahl von über 50 Millionen Menschen. Die verschiedenen Transportunternehmungen werden in der Lage sein, stündlich 16,000 Personen in die Ausstellung oder in die Stadt zurück zu befördern, während in der Ausstellung selbst 800,000 Personen gleichzeitig zirkulieren können. Parkplätze für 30,000 Wagen erleichtern eine reibungslose Abwicklung des Verkehrs. In 15—20 Minuten ist die Ausstellung vom Stadtzentrum aus erreichbar, sei es mit dem Auto, der Bahn oder der Straßenbahn. Bis zur Eröffnung am 30. April ist noch ein gehöriges Stück Arbeit zu leisten, aber Amerika scheut weder Mühe noch Kosten um der Welt zu zeigen, was ungeheure Energie und rastlose Tätigkeit in 150 Jahren vermochten, und wie aus 13 losen Einzelstaaten, geeint durch die kluge Hand eines Politikers, ein starker, lebensfähiger und äusserst produktiver Bundesstaat wurde.

E. & B.



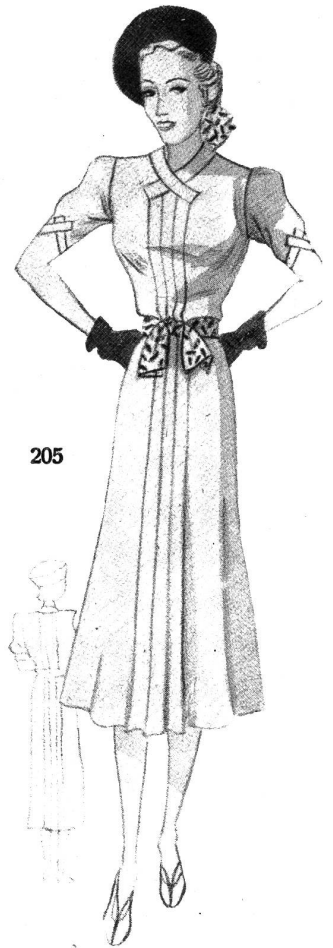
202



203



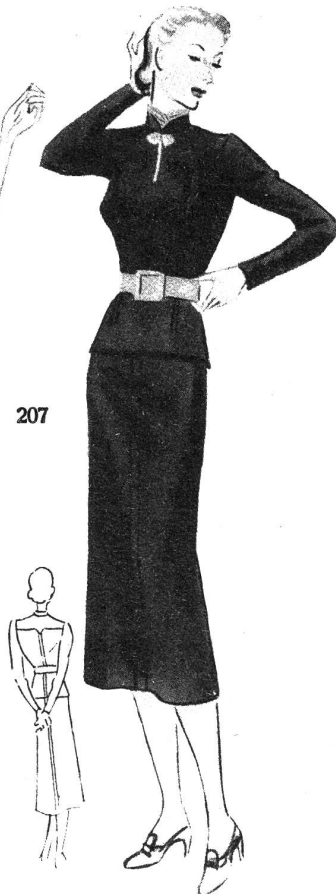
204



205



206



207

Die Modeseite der Berner Woche

Nr. 202. Modell aus leichtem Wollstoff oder uni Seide. Stoffbedarf: 3,80 m, bei 1 m Breite.

Nr. 203. Falten-Kleid aus Chantung. Stoffbedarf: 3,80 m.

Nr. 204. Wollkleid mit geblütem Kragen und Gürtel. Die Karros werden durch eine Steppnaht quer durch die Falten dargestellt. Stoffbedarf: 3,80 m, bei 1 m Breite.

Nr. 205. Leichtes Diagonal-Kleid aus Leinen oder Wolle. Stoffbedarf: 2,80 m, bei 1 m Breite.

Nr. 206. Gestreiftes Kleid aus Seide. Stoffbedarf: 3 m, bei 1 m Breite.

Nr. 207. Hochgeschlossenes Kleid aus dunkler uni Seide. Das Kleid wird in zwei Teilen gemacht. Dazu wird eine dünne, helle Echarpe genäht mit einem maschenähnlichen Abschluss. Die Verlängerung dient als Öffnung und wird von einem hellen Reissverschluss zusammengehalten. — Stoffbedarf: 3,80 m.

Das Zuschneiden von Papiermustern und Stoffen nach Mass besorgt das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.

Fr. 1/20 WORINGER

880000

SEVA- ZIEHUNG 9. Sept.

Wovon heut' alle träumen!

Von der riesigen Summe — von den Fr. 880000.—, die in wenigen Tagen an der

SEVA-ZIEHUNG vom 9. Sept.

zur Verteilung gelangen.

Fr. 880000.—!!! Und ausgerechnet Sie sollten nicht unter den Gewinnern sein — aus welchem Grunde auch?

Wollen Sie gerade 12 Chancen in Händen halten und davon nur 10 bezahlt haben? Dann besorgen Sie sich (ev. mit einigen Freunden) nach schnell eine 10-Los-Serie. Dazu erhalten Sie nämlich ein elftes Los gratis und eine Serienkarte, die an der Ziehung der Zugabebetreiber von Fr. 25000.—, 15000.— u. 10000.— teilnimmt.

Die Hauptsache ist aber: handeln Sie nun sofort! Der Losvorrat schmilzt jetzt rapid. Wir spedieren bereits in der strikten Reihenfolge der Einzahlungen. Eilen Sie also zur Post — heute noch!

1 Los Fr. 10.— (eine 10-Los-Serie Fr. 100.—) plus 40 Rp. Porto auf Postcheckkonto III 10 026. —

Adresse: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Rp. mehr.) Lose auch bei den bernischen Banken, sowie Privatbahnhöfen erhältlich.

